

## Schulcurriculum Sekundarstufe II

Jgst. EF (vier Sequenzen und zwei Museumsexkursionen, verteilt auf zwei Halbjahre)

Sequenz	Obligatorische <b>INHALTSFELDER</b> und <b>INHALTLICHE</b> <b>SCHWERPUNKTE</b>	<b>KOMPETENZBEREICHE,</b> zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte <b>KOMPETENZERWARTUNGEN*</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
<b>1</b> (Reihenfolge 1 bis 4 kann getauscht werden)	<b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge  <b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, personale, soziokulturelle und historische Bedingungen	<b>PRODUKTION</b> Zeichnen, ggf. Drucken, Malen, Fotografieren: Alltagsgegenstände in der Kunst  <b>REZEPTION</b> Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen „Dinge“/„Gegenstände des Alltags“ und „Materielle Kultur“ sowie der Bildgattung „Stilleben“ in Grafik, Malerei und Fotografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>- beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>- beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>- beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>- veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>- erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>- entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>- beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> <li>- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>- entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</li> <li>- erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul>

2	<p><b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, personale, soziokulturelle und historische Bedingungen</p>	<p><b>PRODUKTION</b> Zeichnen, ggf. Collagieren, Malen, experimentelle Verfahren: Abstraktion und Moderne</p> <p><b>REZEPTION</b> Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen „Autonomie von Farbe und Form“ und „Ikonizität“ sowie Stilen der Moderne (vom Impressionismus bis zur abstrakten Kunst der Nachkriegszeit), insbesondere der klassischen Moderne</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>- beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>- beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>- veranschaulichen Bildzugänge mittels praktischrezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>- erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>- entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>- beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>- beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> <li>- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>- realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen.</li> <li>- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>- benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>- entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</li> <li>- erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</li> </ul>
3	<p><b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, personale, soziokulturelle und historische Bedingungen</p>	<p><b>PRODUKTION</b> Zeichnen, ggf. Filmen, Plastizieren, Gestalten mit natürlichen Materialien, Land- Art: Natur in der Kunst</p> <p><b>REZEPTION</b> Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen wie „Die Natur als Lehrmeisterin der Kunst“ oder „Das Ephemere in der Kunst“ sowie der Bildgattung „Landschaft“ in Grafik, Malerei,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</li> <li>- variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>- beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>- beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>- beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>- veranschaulichen Bildzugänge mittels praktischrezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>- erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>- entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> </ul>

		Fotografie / Video, Plastik und Installation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>- beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> <li>- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>- entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</li> <li>- erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul>
4	<p><b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, personale, soziokulturelle und historische Bedingungen</p>	<p><b>PRODUKTION / REZEPTION</b> Sequenz mit einem inhaltlichen, formalen und / oder methodischen Schwerpunkt: z.B. Ansätze bzw. Methoden der Bildanalyse, Institutionen des Kunstsystems, Behandlung der Frage: Was ist Kunst?, Licht in der Kunst, Material in der Kunst, Aleatorik in der Kunst, Ideenfindung</p>	

\* Anmerkung:

Die **übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN** lt. Lehrplan werden nicht explizit aufgeführt, da sie innerhalb der jeweils vier Sequenzen des Schuljahres mehrfach Berücksichtigung finden.